

Frithjof und Ingeborg auf Hildings Gute.

Vor Zeiten herrschte über die Landschaft Sogn in Norwegen ein guter und weiser König, Bele. Er hatte einen redlichen und vielgetreuen Freund mit Namen Thorsten, der war ihm während seines ganzen Lebens getreulich zur Seite geblieben und gedachte es bis zu seinem Tode so zu halten.

Bele hatte außer zwei Söhnen ein Töchterlein Namens Ingeborg, Thorsten aber einen einzigen Sohn, Frithjof. Nach alter nordischer Sitte wurden beide fern von dem Geräusche der Hofburg bei einem Freunde in ländlicher Einsamkeit und Stille erzogen, und hier auf Hildings Gute wuchsen die edelen Kinder zu solcher Kraft und Schönheit empor, wie der ganze Norden noch nie welche gesehen hatte. Die beiden Kleinen gewöhnten sich bald an einander, und der alte Hilding hatte mit seinen zwei Pfleglingen fast nur halbe Arbeit, denn was er das Eine gelehrt hatte, das kam dem Andern zu gut, und wenn er das Eine sah, brauchte er das Andre nicht zu suchen, denn es war gewiß nicht weit davon. Die